

Kein Sieger im Lokalderby

Ein 2:2 der Mannheimer Damen

Mannheim. (leo) Die beiden Mannheimer Damenmannschaften in der Hockey-Bundesliga bleiben ungeschlagen und steuern auf Viertelfinalkurs. Während das Lokalderby zwischen dem MHC und dem TSV am Samstag leistungsgerecht mit 2:2 (0:2) endete, erledigten Spitzenreiter MHC (6:1 gegen den Münchner SC nach Toren von Lydia Haase/2, Solvej Althof, Naomi Heyn, Camille Nobis und Sonja Zimmermann) und der punktgleiche Verfolger TSV (7:0 gegen den Nürnberger HTC nach Toren von Laura Neurohr/3, Fanny Cihlar, Marie Neumann, Corinna Przybilla und Lisa Schall) am Sonntag ihre Pflichtaufgaben zuhause.

Mit einer ganz starken ersten Halbzeit verdienten sich die Gäste von der anderen Neckarseite den Punktgewinn im Derby beim MHC, Neurohr (19. Minute) und Cihlar mit einem wunderschönen Schlenzer (25.) brachten den TSV, der den MHC in dieser Phase nicht ins Spiel kommen ließ, zur Pause in Führung. „Wir haben mit unserer blutjungen Mannschaft anfangs zu ängstlich gespielt und zu viele Fehler gemacht. Am Ende hatten wir sogar ein Chancenplus“, analysierte MHC-Coach Philipp Stahr. In der Tat gehörte die zweite Halbzeit dem Tabellenführer, zumal dem TSV zunehmend die Kräfte schwanden. Aber mehr als die Tore von Greta Lyer (36.) und Sonja Zimmermann (54.) sollten nicht mehr fallen.

Mit dem Remis können beide leben. „Ich bin sehr zufrieden, auch wenn wir nach einer fast perfekten ersten Halbzeit nach dem Seitenwechsel bangen mussten“, kommentierte TSV-Trainer Carsten Müller den Spielausgang.

Nach zwei Niederlagen – 1:3 (1:2) beim Nürnberger HTC und 2:3 (1:2) beim Rüsselsheimer RK – braucht der punktlose Feudenheimer HC jetzt ein Wunder, um erstklassig zu bleiben. Nach der „schwächsten Saisonleistung – und das ausgerechnet im wichtigsten Spiel“ (Trainer Peter Lemmen in Nürnberg) zeigte sich der FHC, für den am Wochenende Katrin Schawohl (2) und Julia Meffert die Tore erzielten, tags darauf in Rüsselsheim gut erholt und hätte mit der Schlusseecke einen Punkt mitnehmen können.

Die Herren des TSV Mannheim sind ihre am Donnerstag im Lokalderby beim MHC eroberte Tabellenführung wieder los. Trotz einer 5:2-Führung verlor das Team von Trainer Alexander Vörg, das in Paul Kaufmann (3), Yannick Dehoff und Nils Grünenwald seine Torschützen hatte, bei Verfolger Münchner SC mit 5:6 (3:5) und kassierte damit die erste Saisonniederlage. „Wir sind zwar super gestartet, aber haben über das ganze Spiel hinweg nicht gut verteidigt“, haderte Vörg mit seiner Defensive.

Dagegen darf der MHC nach seinem 3:1 (1:1)-Erfolg beim SC Frankfurt 1880 wieder auf das Erreichen des Viertelfinales hoffen. Die Mannschaft von Trainer Matthias Becher verteidigte mit dem ersten Auswärtssieg ihren dritten Platz. „Die zweite Halbzeit war in meinen Augen unsere beste in dieser Saison. Jetzt haben wir es selbst in der Hand, uns Anfang 2019 noch die Viertelfinal-Qualifikation zu holen“, freute sich Matthias Becher. Timm Haase, Felix Schües und Paul Zmyslony trafen für den MHC.